
An: friedensmail-nrw@info.dfg-vk.de
Betreff: **Neues von der DFG-VK NRW**
Datum: **Thu, 27 Oct 2011 15:05:22**

**Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW**
Newsletter Oktober 2011

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

mitten hinein in die die letzten, sonnigen Oktobertage kommt der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,
Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) Sie reden vom Frieden und führen Krieg - Afghanistanprotest 3. - 5.12.
- 2.) Wozu sind Kriege da? - Fachtagung 19.11. Köln
- 3.) Legt den Leo an die Kette: Demo gegen Rüstungsexport 19.11. Düsseldorf
- 4.) Schule ohne Bundeswehr - Erlass regelt Schulbesuche von Friedensaktivisten
- 5.) Wehrpflicht ausgesetzt - Erfassung verweigern!
- 6.) Ägypten: Inhaftierter Militärkritiker in die Psychiatrie?
- 7.) Erste Ostermarsch-Vorbereitung
- 8.) Konversionsmöglichkeit: Bundeswehr schließt Standorte

1.) Sie reden vom Frieden und führen Krieg - Afghanistanprotest 3. - 5.12.

10 Jahre nach Beginn des Krieges in Afghanistan kommen die beteiligten Regierungen Anfang Dezember nach Bonn, um eine neue Etappe des Krieges einzuleiten und angeblich auch, um den zivilen Teil der zivil-militärischen Maßnahmen zu steigern und eine friedliche Zukunft für Afghanistan zu verabreden.

Die Koalition unter Führung der NATO gerät unter innenpolitischen Druck. Versprochen ist der Abzug der Kampftruppen bis 2014, aber sowohl Friedensinitiativen wie militärische Erfolge bleiben aus. Nach Möglichkeit sollen nun afghanische Regierungstruppen die westlichen Kampftruppen sukzessiv ersetzen, aber US-Stützpunkte in Afghanistan sollen dauerhaft erhalten bleiben. USA und NATO setzen statt auf Verhandlungen weiter auf Eskalation des Krieges und Verstärkung der Liquidierungen von Führungskräften der aufständischen Taliban in Afghanistan und Pakistan durch Drohnen und Spezialeinheiten. Dazu sagen wir nein!

Friedensorganisationen, attac, verdi und viele andere rufen zu einer Demonstration am 3.12 in Bonn auf. Am 4.12 findet ein Gegenkongress statt und am 5.12. gibt es vielfältigen Aktionen rund um den Petersberg in Bonn. Seit langem also wieder eine große Friedensdemonstration in NRW! Da muss man dabei sein: In vielen Städten sind die Vorbereitungen bereits im Gang, werden Busse bestellt und Mobilisierungsveranstaltungen durchgeführt. Die DFG-VK NRW, der Ostermarsch Rhein/Ruhr und die Linke NRW informieren auf einer gemeinsamen Homepage über die Fahrtmöglichkeiten nach Bonn und über weitere Aktivitäten und Hintergründe: www.afghanistanprotest-nrw.de

2.) Wozu sind Kriege da? - Fachtagung 19.11. Köln

Der Krieg in Afghanistan stellt für die deutsche Außenpolitik eine Wende dar. Zum ersten Mal nach dem II. Weltkrieges beteiligt sich die Bundeswehr direkt an Kampfhandlungen am Boden, führt Krieg im klassischen Sinn. Während dies zu Beginn von Regierungsseite verharmlost und verschleiert wurde, ist es nun auch die offizielle Sprachregelung, dass es sich um einen Kriegseinsatz handelt.

Liegt diesem erkennbaren Wechsel der Begründungen von „Kampf gegen den Terror“ über „Menschenrechte für die afghanische Bevölkerung“ bis zur Bekundung staatlicher Eigeninteressen ein tatsächlicher Interessenwandel zugrunde? Müssen wir damit rechnen, dass in Zukunft wieder staatliche Interessen wie Rohstoffsicherung oder die Sicherung strategischer Positionen mit militärischen Mitteln verfolgt werden? Könnte die Regierung dabei auf Akzeptanz in der

Bevölkerung rechnen und was wären dann Ansatzpunkte der Kritik und der Gegenwehr durch die Friedensbewegung? Darüber wollen wir bei unserer Tagung "Wozu sind Kriege da? - Der Krieg in Afghanistan und seine Begründungen" des DFG-VK Bildungswerkes NRW und des DFG-VK-Landesverbandes sowie der DFG-VK Köln am 19. November ab 14 Uhr in Köln-Kalk sprechen. Mit Dr. Jochen Hippler und dem Diplompolitologen Martin Handke haben wir zwei Experten gewonnen, von denen wir uns vielfältige Anregungen und eine spannende Diskussion versprechen. Flyer und mehr: www.nrw.dfg-vk.de/themen/Facht11.html

3.) Legt den Leo an die Kette: Demo gegen Rüstungsexport 19.11. Düsseldorf

Aktuell entscheidet die Bundesregierung unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Parlaments über den Export von 200 Leopard Panzern nach Saudi Arabien. Das Geschütz des Leopard Panzers wird als „technologische Spitzenleistung“ (Zitat Rheinmetall) von der Düsseldorfer Firma Rheinmetall produziert. Der geplante Rüstungsexport widerspricht den eigenen politischen Leitlinien der Regierung, nach denen Exporte in Spannungsgebiete nicht genehmigt werden. Das autokratisch geführte Saudi Arabien ist umgeben von Ländern, in denen Menschen sich für Demokratie einsetzen. Saudi Arabien belieferte das Nachbarland Bahrain im März mit Panzern, um die dortige Demokratiebewegung zu zerschlagen. Düsseldorfer Waffentechnologie bedroht den Wunsch der arabischen Völker nach Demokratie. Auch in Afghanistan sind Waffen von Rheinmetall im Einsatz. Ohne sie ist der Krieg dort so nicht denkbar.

Pax christi, die DFG-VK u.a. fordern Rheinmetall und Krauss-Maffei auf, den Panzerdeal zu stoppen. Von der Bundesregierung fordern wir ein grundsätzliches Verbot von Rüstungsexporten. Mit Panzerattrappen und weiteren fantasievollen Beiträgen werden Rüstungsgegner am 19. November ab 11 Uhr in Düsseldorf demonstrieren. Mehr unter www.leo-kette.de und www.aufschrei-waffenhandel.de/

4.) Schule ohne Bundeswehr - Erlass regelt Schulbesuche von Friedensaktivisten

Die Bewegung gegen die Kooperationsvereinbarung des Schulministeriums mit der Bundeswehr wächst. Auch der Aachener Friedenspreis ist jetzt Mitglied des Bündnisses „Schule ohne Bundeswehr NRW“. Der Juso-Landesverband hat sich ebenfalls für eine Kündigung der Kooperationsvereinbarung ausgesprochen. Und die Landesregierung reagiert: Im September wurde ein Erlass veröffentlicht, in dem die Einladung von Experten der Friedensbewegung in den Schulunterricht geregelt ist. Wenn nun eine Schule meint, auf den Besuch der Bundeswehr nicht verzichten zu können, können Lehrer, Schüler und Eltern sich mit Verweis auf diesen Erlass dafür einsetzen, auch die Friedensbewegung einzuladen. (Das geht natürlich auch ohne Bundeswehr). Doch weiterhin hat die Bundeswehr natürlich einen immensen finanziellen und personellen Vorsprung. Und deshalb bleibt die Forderung nach Kündigung der Kooperationsvereinbarung! Das Bündnis hat einen neuen Flyer herausgebracht, der sich gut zum Verteilen vor Schulen eignet. Er ist über unsere Geschäftsstelle in Dortmund zu bestellen. Auch bei den Aktionen zum Bildungsstreik am 17. November, wo auch die Bundeswehr an Schulen Thema sein wird, kann man diesen Flyer gut verteilen. Mehr unter www.nrw.dfg-vk.de/themen/bundeswehr.html

5.) Wehrpflicht ausgesetzt - Erfassung verweigern!

Die Bundeswehr wird verkleinert, Kasernen geschlossen. Doch als Berufsarmee wird sie noch effektiver, tödlicher. Und die Wehrpflicht ist nur ausgesetzt. Daher ist die Bundeswehr scharf auf die Daten volljährig werdender Jugendlicher. Die städtischen Meldebehörden reichen diese Daten jährlich an die Bundeswehr weiter. Diese hat so eine Übersicht, kann die Jugendlichen auch mit Werbematerial fürs Töten und Sterben in der Armee beglücken.

Doch Jugendliche haben ein Widerspruchsrecht! Und die Meldebehörden können aufgefordert werden, über dieses Widerspruchsrecht deutlich hinzuweisen. In Dortmund ist das auf Initiative von Uli Sander von der VVN-BdA nun umgesetzt (s.

www2.domap.de/wps/portal/doMap/pk_produkthanzeige?p_id=wehrpflichterfassung0) Ein nachahmenswertes Beispiel! Mehr unter www.nrw.dfg-vk.de/themen/kdv.html

6.) Ägypten: Inhaftierter Militärkritiker in die Psychiatrie?

Schon im letzten Newsletter informierten wir über den inhaftierten Militärkritiker und Kriegsdienstverweigerer Maikel Nabil Sanad aus Ägypten. Am 11. Oktober hob das Berufungsgericht zwar das Urteil gegen ihn auf, ließ ihn aber nicht frei, sondern ordnete eine erneute Urteilsfindung an. Am 18. Oktober ordnete das Gericht sogar die Einweisung in eine psychiatrische Klinik an. Das Verfahren wird voraussichtlich am 1. November fortgesetzt.

Das Verfahren gegen Maikel Nabil Sanad verletzt zahlreiche Menschenrechte: Das Recht auf freie Meinungsäußerung und das Recht auf ein gerechtes Verfahren nach den Artikeln 19 und 14 des Internationalen Paktes für bürgerliche und politische Rechte. Auch die gerade in Kraft getretene Übergangsverfassung Ägyptens garantiert das Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit.

Aufgrund des offensichtlichen Unrechts hatte Maikel Nabil Sanad am 23. August einen Hungerstreik begonnen. Mehrmals hatte er seine Forderung auf sofortige Freilassung mit einem Durststreik bekräftigt. Durch den Durststreik versagten seine Nieren und er fiel wiederholt ins Koma. Mit dem Vorgehen der ägyptischen Militärjustiz droht Maikel Nabil Sanad eine Pathologisierung. Wer das Militär kritisiert, ist jedoch nicht verrückt, sondern setzt sich ganz praktisch für Demokratie und Menschenrechte ein. Maikel Nabil Sanad muss unverzüglich frei gelassen werden. Mit Protestmails an den ägyptischen Verteidigungsminister kann man Maikel unterstützen! Mehr unter www.connection-ev.de/aktion-egypt.php

7.) Erste Ostermarsch-Vorbereitung

Die Friedensversammlung Ruhr, auf der erste Beratungen für den Ostermarsch Rhein/Ruhr 2012 stattfinden werden, trifft sich am Dienstag den 22.11. um 18:30 Uhr. Ort ist das Kreisbüro der Linken in Herne, Hauptstraße 181.

8.) Konversionsmöglichkeit: Bundeswehr schließt Standorte

Die Umstrukturierung der Bundeswehr zur „Armee im Einsatz“ hat auch ihre guten Seiten: Durch die Reduzierung der Soldatenzahlen werden Standorte in mehreren Orten geschlossen. In NRW sind das die Kasernen in Kerpen und Königswinter. In weiteren Orten werden die Standorte verkleinert. Eine gute Möglichkeit für Friedensgruppen, sich mit Konversionsmöglichkeiten vor Ort zu beschäftigen. Eine Broschüre der Bundeswehr gibt genaue Informationen über die Pläne der Hardthöhe: www.bundeswehr.de/bwde/Stationierungsbroschuere2011.pdf

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

Montag, 24.10.2011 Herne: Diskussion: Wohin soll die UNO?, Referent: Friedrich Brandi ((KDUN - Komitee für eine demokratische UNO), 19.00 Uhr, Geschäftsstelle Die Linke Herne/Wanne Eickel, Hauptstr.181, VA: Die Linke Herne/Wanne-Eickel

Freitag, 28.10.2011 Bonn: Vortrag und Diskussion "Rüstungsdynamiken und Waffenhandel in der MENA-Region" mit Marc von Boemcken (BICC), 18 Uhr, HS III, Uni-Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg 3, VA: BICC, Institut für Politikwissenschaft und Soziologie

Freitag, 28.10.2011 Herne: Historie des kurdischen Konfliktes / aktuelle Situation in der Ost-Türkei, ab 19.00 Uhr ,Geschäftsstelle Die Linke Herne/Wanne Eickel, Hauptstr.181, VA: Die Linke Herne/Wanne-Eickel

Montag, 31.10. 2011 Herne: Schafft 1,2,3, ganz viele Tahrir-Plätze!
Tunis, Kairo, Madrid, Athen, New York.... Wo sind wir? Referent: Markus Dowe - ab 19.00 Uhr ,
Geschäftsstelle Die Linke Herne/Wanne Eickel, Hauptstr.181, VA: Die Linke Herne/Wanne-Eickel

Mittwoch, 2.11.2011 Herne: Petersberg II - Sie reden von Frieden - Sie führen Krieg
Referentin: Christine Buchholz, ab 19.00 Uhr , Geschäftsstelle Die Linke Herne/Wanne Eickel,
Hauptstr.181, VA: Die Linke Herne/Wanne-Eickel

Montag, 07.11.2011 Nottuln: Vortrag und Diskussion "Waffenexporte ins südliche Afrika: Ein Geschäft mit dem Tod", mit Emanuel Matondo, 19.30 Uhr, Johanneshaus der Ev. Kirchengemeinde Nottuln, Dülmener Str. 24, VA: Friedensinitiative Nottuln

Mittwoch, 09.11.2011 Düren: "Erinnern - Wachbleiben", Gedenkstunden zur Erinnerung an die Reichspogromnacht zeitgleich um 19 Uhr an zehn Stelen (Ulrich Rückriem) im Stadtgebiet, VA: pax christi-Regionalgruppe Düren

Mittwoch, 09.11.2011 Schwerte: Mahn- und Gedenkfeier am 9. November, 19 Uhr, mit Kerzen vor der Gedenkstätte "Synagoge", Große Marktstr., VA: Schwerter Friedensinitiative und Pax Christi laden mit Unterstützung des Schwerter Kulturbetriebs

Donnerstag, 10.11.2011 Bonn: Gedenkstunde zum 73. Jahrestag der Novemberpogrome in Bonn, 19.30 Uhr, Synagogen-Mahnmal, Erzberger Ufer, VA: Initiative zum Gedenken der Novemberpogrome (Synagogengemeinde Bonn, Kath. Bildungswerk, Ev. Forum, BF, ...)

Donnerstag, 10.11.2011 Bonn: Szenische Lesung "HIOB" von Joseph Roth mit den Ensemble des Theaters Bonn, 18 Uhr, Oper Bonn, Am Boeselagerhof 1, VA: Initiative zum Gedenken an die Bonner Opfer des Nationalsozialismus [am Jahrestag des Novemberpogroms von 1938]

Montag, 14.11.2011 Übach-Palmenberg: Vortrag und Diskussion "Rüstungswirtschaft und Rüstungsexport - Gift für die Entwicklungspolitik" mit Otmar Steinbicker (Journalist, Aachen), 19 Uhr, Gemeindesaal Erlöserkirche Übach, Comeniusstr. 1, [im Rahmen der Friedenswoche der Ev. Kirchengemeinde]

Dienstag, 15.11.2011 Duisburg: Vortrag und Diskussion "Zur aktuellen Situation in Afghanistan nach 10 Jahren Besatzung" mit Jürgen Wagner (Politikwissenschaftler und geschäftsführender Vorstand der Informationsstelle Militarisierung), 18.30 Uhr, Internationales Zentrum der VHS, Flachsmarkt 15, VA: RLS NRW In Kooperation mit dem RLC Duisburg und dem Duisburger Netzwerk gegen Rechts

Donnerstag, 17.11.2011 Münster: Informationsveranstaltung "Sie reden vom Frieden. Sie führen Krieg" mit N.N. (il), 20 Uhr, Club Courage, Friedensstr. 42, VA: Münsteraner Protestbündnis gegen Petersberg II

Freitag, 25.11.2011 Bielefeld: Vortrag und Diskussion "Der Kunde ist König: Exportschlager Rüstung? Aktuelle Herausforderungen an Politik und Kirche" mit Elmar Brok (Europaabgeordneter der CDU, Außenpolitischer Sprecher der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europaparlament), Jan Grebe (Projektleiter am Bonn International Center for Conversion -BICC-, Mitglied der Fachgruppe "Rüstungsexporte" der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung -GKKE-), Annette Muhr-Nelson (Superintendentin des Kirchenkreises Unna, Friedensbeauftragte der EKVW), Grußwort: Gerhard Duncker (Kirchenrat der EKVW), Mod.: Arnd Henze (stellv. Leiter Programmgruppe Ausland, WDR), 19.30-21.30 Uhr, Haus der Kirche, Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld, Markgrafenstr. 7, VA: Ev. Akademie Villigst

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm